

Aufmerksamkeitsspanne der SuS

Beitrag von „aus SH“ vom 27. Dezember 2024 18:45

Zitat von Suave

Tut mir leid, aber die linksextreme Szene mit ihrem mittlerweile klaren antisemitischen Profil, dem Beklatschen, Befürworten und Unterstützen antidemokratischer islamistischer Gruppen, bei deren "Machterlangung" kein Homosexueller geschweige denn LGBTQ-Angehöriger (etc. pp./ übrigens auch Linke selbst) noch irgendetwas zu Lachen hätte, ist in meinen Augen das Gegenteil von freiheitlich-demokratischer Wertevertrittung.

Wohin gegen wahrscheinlich eine AfD-Mitgliedschaft, die in zumindest 90% der Anhänger aus Menschen besteht, von denen auch bei Mehrheit zu keiner Zeit eine Gefahr für Minderheiten ausginge, wohl ggf. heutzutage eher eine Nichteinstellung angestrebt würde. Diese Mär der durchweg rechtsextremen AfD hält sich jedoch hartnäckig hier und dort. Warum auch immer dies so sehr versucht und propagiert werden muss. "Genauso" wie in der SPD, der CDU etc. sind innerhalb der AfD jedoch Minderheiten jedweder kultureller Herkunft, Homosexuelle, jüdische Menschen etc. pp. vertreten und engagiert.

1. Du willst jetzt aber nicht aufzeigen, dass Kritik an der AfD unfair ist, wenn doch auf der anderen Seite extreme Antifa-Aktivist*innen stehen, oder? Klingt nämlich so.
2. Dass Mitglieder gewisser Minderheiten in der AfD engagiert sind, bedeutet mitnichten, dass es sich bei der AfD dann um eine demokratische Partei handeln muss. Leider haben wir außerdem kürzlich erlebt, wie seltsam sich das ausgestalten kann.
3. Wenn Anhänger*innen einer Partei Leute wie Höcke in Kauf nehmen, dann akzeptieren sie damit automatisch eine völkische Denkweise "ihrer" Partei. Ansonsten würden sie sich nämlich dagegen verwehren, dass es solche Leute nach wie vor an so prominenter Stelle gibt.